

# Hoffnung, Solidarität und Freundschaft in der Gegenwart von Krieg und Zerstörung – eine Kunstaktion mit begleitender Filmreihe im Haus Caldenhof 2022

FUGe Hamm, Oststr. 13, 59065 Hamm, Tel. 02381-41511, [dacostamelo@fuge-hamm.de](mailto:dacostamelo@fuge-hamm.de)

## Hoffnung, Heimat und Solidarität

HAMM. Unter dem Motto „Hoffnung, Heimat und Solidarität in der Einen Welt“ finden am Samstag und Sonntag (12. und 13. August) am Haus Caldenhof eine Kunstaktion und die Fortsetzung der Open-Air-Kino-Reihe statt.

Am Samstag laden die Veranstalter, das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung („FUGe“) und die Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Hamm in Kooperation mit Amnesty International, Flüchtlingshilfe, Aktionsgemeinschaft für afghanische Flüchtlinge sowie „Fridays for Future“ zu einer Ausstellung von Gerti Hauptführer und Firoz Ahmad Nori ein. „Wie kann eine gerechtere Zukunft angesichts der weltweiten sozialen Ungleichheit, einer andauernden Pandemie oder des Kampfes gegen Aggressoren erreicht werden?“ fragt die Künstlerin Gerti Hauptführer.

Firoz Nori bringt Besuchern sein Heimatland Afghanistan näher. Im Mittel-

punkt seines Schaffens steht die Vielfalt der Menschen. Er baut damit die Brücke zum Freitagfilm „Kabul, City in the Wind“ von Aboozar Amini. Die Dokumentation zeigt die „Normalität“ in Kabul jenseits von Terror und Gewalt.

Mit dem Film „Zu weit weg“ von Sarah Winkenstette zeigen die Veranstalter am Samstag einen Film für die ganze Familie. Während der elfjährige Ben aus Niederkirchbach durch den Tagebau seine Heimat verliert, flüchtete die Familie des zwölfjährigen Tariq vor dem Krieg in Syrien. Yammien Al Shumali wird im Vorfeld des Films mit den Zuschauerinnen und Zuschauern über die unterschiedlichen Formen der Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden sprechen.

An beiden Tagen finden um 19 Uhr Führungen in Gegenwart der Künstler statt. Jeweils um 20.45 Uhr gibt es eine Einführung in die Filme, die um 21 Uhr starten. Der Eintritt ist frei.



Das Organisationsteam lädt alle Interessierten ein zu einer Kunstaktion mit Filmabend.

Foto: FUGe

Ausstellung und Kino

*Anliegen Zeitung*  
*WN 11.08.2022*

# Für jeden Menschen ist Heimat etwas anderes

FUGe und Erwachsenenbildung laden zur Ausstellung

WA 15.08.2022

„Hoffnung, Heimat und Solidarität in der einen Welt“ im Haus Caldenhof ein

VON SASCHA-N. PASCHEDAG

**Hamm** – Die Kunstaussstellung dem Motto „Hoffnung, Heimat und Solidarität in der einen Welt“ im Haus Caldenhof ist seit Freitagabend eröffnet. Bis zum 2. September sind hier Werke von Gerti Hauptführer und Firoz Ahmad Nori zu sehen. Das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) hat die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der evangelischen Erwachsenenbildung organisiert. Die Werkstatt für Demokratie und Toleranz hat sie gefördert.

Schauplatz der Ausstellung ist der Zugang sowie die Kapelle im Haus Caldenhof. Hier sind eine Vielzahl von Werken von Nori sowie eini-

ge Arbeiten von Hauptführer zu sehen. Nori, der gebürtig aus Afghanistan stammt, stellt sein Heimatland in den Fokus seiner Arbeiten und erzählt in seinen Bildern, meist mit Gouachefarben gemalt, vom Alltag der Menschen in Afghanistan. Die Arbeiten von Hauptführer konzentrieren sich vielmehr auf die Krisen der aktuellen Zeit wie der anhaltenden Pandemie oder der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Eine Installation Hauptführers vor dem Jesuskreuz der Kapelle – mit Blumen geschmückte Helme – runden die Ausstellung ab.

„Die Ausstellung soll einen geschützten Raum schaffen, in dem die Menschen zusammenkommen und über die aktuellen Geschehnisse dis-

kutieren können“, sagt Annika Sprunk von der evangelischen Erwachsenenbildung. Dabei soll der Fokus vor allem auf Begegnung und Diskurs liegen, denn nur im gesellschaftlichen Diskurs sei es möglich, gemeinsam voranzukommen. Dabei sind auch Begriffe wie Heimat wichtig. „Für jeden ist Heimat etwas anderes“, sagt Sprunk. „Heimat kann ein Ort sein, aber auch nur eine Erinnerung an früher. Wir wollen, dass all diese Stimmen gehört werden.“

Die FUGe hat sich mit der Ausstellung mehrere Ziele gesetzt: „Wir wollen interkulturell und antirassistisch arbeiten und zeigen das in dieser Ausstellung“, sagt Marcos Da Costa Melo, Geschäftsführer



**Kritik an Schubladendenken:** Marcos da Costa Melo (von links), Annika Sprunk und die Künstler Gerti Hauptführer und Firoz Ahmad Nori zeigen ein Werk Hauptführers. Dabei geht es um Vorurteile über Menschen, durch die sie in Schubladen gesteckt werden.

FOTO: PASCHEDAG

der FUGe. „Wir kennen beide Künstler schon länger und sind froh, dass wir es schaffen

konnten, beide für eine gemeinsame Ausstellung zu gewinnen.“

Zum Abschluss der sehr gut besuchten Ausstellungseröffnung konnten Interessierte mit den Initiatoren zusammen den Dokumentarfilm „Kabul, City in the Wind“ von Aboozar Amini im Open-Air-Kino vor dem Haus Caldenhof ansehen. Der Film, der im Jahr 2018 entstand, beschreibt in eindringlichen Bildern das Leben der Menschen in der Hauptstadt Afghanistans, die tagtäglich mit Krieg und Terror umgehen müssen.

Dabei begleitet der Film sowohl den Busfahrer Abas als auch die Kinder Afshin und Benjamin, die, da der Vater aus Angst um sein Leben das Land verlassen muss, sich fortan um die Familie kümmern müssen. Der Film zeigt

die Hoffnungen und Wünsche der Kinder, ebenso wie die Resignation der erwachsenen Menschen und vermittelt ein eindrucksvolles Bild über das Leben in Afghanistan.

**Treffen mit den Künstlern**

Zukünftig erhoffen sich die Organisatoren, einmal im Jahr eine solche Kunstaussstellung auf die Beine stellen zu können, so Sprunk. Der Eintritt zu der Ausstellung ist frei und für jeden möglich. Es wird jedoch um eine kurze Anmeldung im Haus Caldenhof gebeten, auch um es eventuell möglich zu machen, die Künstler ebenfalls dabei haben zu können.

## Projekt auf Haus Caldenhof: Hoffnung in der Krise

VON FRANK OSIEWACZ

**Hamm** – Krieg, Pandemie, der Schutz des Planeten, soziale Ungerechtigkeit: Die Gesellschaft steht vor riesigen Herausforderungen. Unter dem Titel „Hoffnung, Heimat und Solidarität in der Einen Welt“ bilden Kunst und Kino am 12. und 13. August auf Haus Caldenhof Diskussionsansätze zu den bewegenden Themen unserer Zeit.

„Bilder und Filme sollen ein Impuls in der Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen sein. An diesem geschützten Ort wird man damit nicht alleingelassen“, sagt Annika Sprunk von der Evangelischen Erwachsenenbildung.

In einer Ausstellung sind Arbeiten von Gerti Hauptführer und Firoz Ahmad Nori zu sehen. Die Hammer Künstlerin widmet sich Themen wie der Würde des Menschen, Zusammenhalt, Miteinander der Kulturen aber auch dem Schubladendenken, das in unserer Gesellschaft an der Tagesordnung ist. Hauptführer zeigt Bilder in unterschiedlichen Techniken, ein Objekt und eine Installation.

Firoz Ahmad Nori bringt den Besuchern in seinen über 20 Aquarellen und Gouachen sein Heimatland Afghanistan näher. Der Mensch in seiner Vielfalt, Migration aber auch Krieg und Gewalt sind seine Themen.

Inhaltlich sind die Ausstellung und die zwei Filme, die im Open-Air-Kino gezeigt werden, eng miteinander ver-



**Werbung für den 12. und 13. August:** Gerti Hauptführer (sitzend links) und Firoz Ahmad Nori (sitzend) stellen aus, zudem gibt es ein Open-Air-Kino.

FOTO: SZKUDLAREK

bunden. Am Freitag läuft auf der Wiese am Haus Caldenhof „Kabul, City In The Wind“. Die Dokumentation von Regisseur Aboozar Amini zeigt anhand dreier Menschen „Normalität“ und Alltag in der Millionenstadt Kabul jenseits von Terror und Gewalt. Firoz Ahmad Nori gibt eine Einführung zum Film.

Der Spielfilm „Zu weit weg“ von Sarah Winkenstette, der am Samstag zu sehen ist, thematisiert Heimatverlust und Freundschaft anhand zweier elf- und zwölfjähriger Kinder, die beide einen Neuanfang machen müssen: Ben verliert durch den Braunkohletagebau sein Zuhause, Tariq flüchtete mit der Familie vor dem Krieg aus Syrien. Yammen Al Shumali, Interkultureller Promoter für den Regierungsbezirk Detmold, wird vor dem Film mit den Zuschauern über unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden sprechen.

Eine Einführung zu den Filmen gibt es um 20.45 Uhr, Beginn ist gegen 21 Uhr. Der Eintritt ist frei. Gerne können Besucher ihre eigenen Liegestühle und ein Picknick mitbringen, Getränke und faire Snacks können aber auch vor Ort erworben werden. Bei schlechtem Wetter werden die Filme im Saal der Erwachsenenbildung gezeigt.

Beginn an beiden Tagen ist um 19 Uhr. Dann finden Führungen statt. Nach Terminvereinbarung bei der Ev. Erwachsenenbildung, Telefon 436434-0, kann die Ausstellung bis 2. September besucht werden. Auch Gruppenführungen, zum Beispiel für Klassen sind möglich. Veranstalter der Abende sind Fuge (Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung) und die Erwachsenenbildung im Kirchenkreis. Kooperationspartner sind die Flüchtlingshilfe, Amnesty International, die Aktionsgemeinschaft für afghanische Flüchtlinge und Fridays for Future.